

## B. Grundsätzliche Feststellungen

### Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

Die Geschäftsführung hat im Jahresabschluss und im Lagebericht die wirtschaftliche Lage des Unternehmens dargestellt und beurteilt.

Als Abschlussprüfer nehmen wir entsprechend § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB mit den anschließenden Ausführungen vorweg zur Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung im Jahresabschluss und im Lagebericht Stellung. Dabei gehen wir insbesondere auf die Beurteilung des Fortbestandes und der zukünftigen Entwicklung des Unternehmens unter Berücksichtigung des Lageberichtes ein.

Unsere Stellungnahme geben wir aufgrund unserer eigenen Beurteilung der Lage des Unternehmens ab, die wir im Rahmen unserer Prüfung des Jahresabschlusses gewonnen haben.

Hervorzuheben sind für die Lagebeurteilung des Berichtsjahres insbesondere die folgenden Aspekte:

- Die MVB war von der Hochwasserkatastrophe im Sommer 2013 erheblich betroffen. Die Beseitigung der Schäden ist in 2015 fortgesetzt worden und wird auch die künftigen Jahre noch beeinflussen.
- Im zweiten Halbjahr 2015 wurden die Verhandlungen über ein neues leistungsorientiertes Einnahmeaufteilungsverfahren innerhalb des Magdeburger Regionalverkehrsverbundes marego erfolgreich beendet. Im Ergebnis erfolgte rückwirkend zum 1. Januar 2014 der Abschluss eines neuen Verbund-Einnahmeaufteilungsvertrags. Dies führte bei der MVB zu ungeplanten Erlösen. Für 2014 betragen die zusätzlichen Einnahmen aufgrund der Neuberechnung des Erlösclearings T€ 1.051.
- Bei den Umsatzerlösen ist insgesamt ein Zuwachs um T€ 1.657 bzw. 4,4 % zu verzeichnen. Neben den Erlösen aus Verkehrsleistungen (+ T€ 3.089) haben sich auch die Erstattungen nach § 148 SGB IX (+T€ 151) erhöht, während die Erlöse aus Landesmitteln (- T€ 1.588) rückläufig waren. Bei den Erlösen aus Verkehrsleistungen wirkten sich neben der geänderten Einnahmeaufteilung der Anstieg der Zahl der beförderten Personen und die Tarifanpassung zum 1. August 2015 aus. Der Rückgang der Landesmittel betrifft insbesondere den konsumtiven Zuschuss nach § 8 ÖPNVG LSA. In 2015 waren zusätzliche Mittel für Instandhaltungsmaßnahmen gewährt worden.

- 3 -

- Der Personalaufwand hat sich in 2015 deutlich erhöht. Ursachen sind im Wesentlichen ein um 16 Mitarbeiter höherer Personalbestand (ohne Freizeitphase Altersteilzeit) sowie die Tarifierpassung zum 1. Januar 2015 und eine tarifliche Einmalzahlung im September 2015.
- Insgesamt hat sich das Betriebsergebnis um T€ 40 auf T€ 1.439 verbessert. Nach Abzug des Finanzergebnisses (T€ -890) verbleibt ein Jahresüberschuss von T€ 549 (Vorjahr: T€ 506).
- Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen der Gesellschaft beläuft sich am Abschlussstichtag auf 80,7 % (im Vorjahr 80,9 %). Die MVB hat in 2015 Investitionen in Höhe von T€ 9.757 realisiert und in diesem Zusammenhang Investitionszuschüsse in Höhe von T€ 3.912 vereinnahmt. Wesentliche Projekte waren die Fortführung der 2. NSV, die Erneuerung/Modernisierung der Stromrichter für NGT, die Installation des ITCS sowie verschiedene Maßnahmen zur Beseitigung der Hochwasserschäden.
- Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2015 eine Eigenkapitalquote von 58,8 % (im Vorjahr 58,9 %) auf.

Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im Lagebericht basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume vorhanden sind. Wir halten diese Darstellung für plausibel.

Folgende Aspekte sind wesentlich:

- Die vom Elbehochwasser 2013 verursachten Schäden an der Infrastruktur, insbesondere am Betriebshof Nord, werden nach Einschätzung der Geschäftsführung auch über das Jahr 2015 hinaus die Betriebsabläufe der MVB beeinflussen. Für einen Ersatzneubau sind Fördermittel nötig.
- Risiken der zukünftigen Entwicklung der MVB sieht die Geschäftsführung in den sich verändernden Rahmenbedingungen für den ÖPNV, insbesondere in der Veränderung des rechtlichen Rahmens, im Wettbewerb und in der Reduzierung der Zuschüsse. Die veränderten Rahmenbedingungen bei der Fördermittelbereitstellung und die durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen haben bereits zu einem Instandhaltungsstau geführt, der die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens beeinträchtigt.
- Die für die kommenden Jahre geplanten umfangreichen Baumaßnahmen in der Landeshauptstadt Magdeburg, insbesondere die „Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee“, werden die Leistungserbringung der MVB maßgeblich beeinflussen. Mit Anpassungen des Liniennetzes und einer Ausweitung der Leistungen soll dem Risiko von Kundenverlusten begegnet werden.

- 4 -

- Die Geschäftsführung erwartet für 2016 einen Jahresüberschuss von T€ 579,5. Dem liegt ein geplanter Zuwachs bei den Verkehrseinnahmen von ca. 3 % zugrunde.
- Der Abschluss des neuen Verbund-Einnahmevertrags hatte in 2015 einen wesentlichen Einfluss auf die Erlöse der MVB. Die Geschäftsführung rechnet auch in künftigen Jahren mit einem höheren Einnahmeanteil.

Insgesamt halten wir die Darstellung und Beurteilung der Lage des Unternehmens und seiner voraussichtlichen Entwicklung durch die gesetzlichen Vertreter im Jahresabschluss und im Lagebericht für zutreffend.